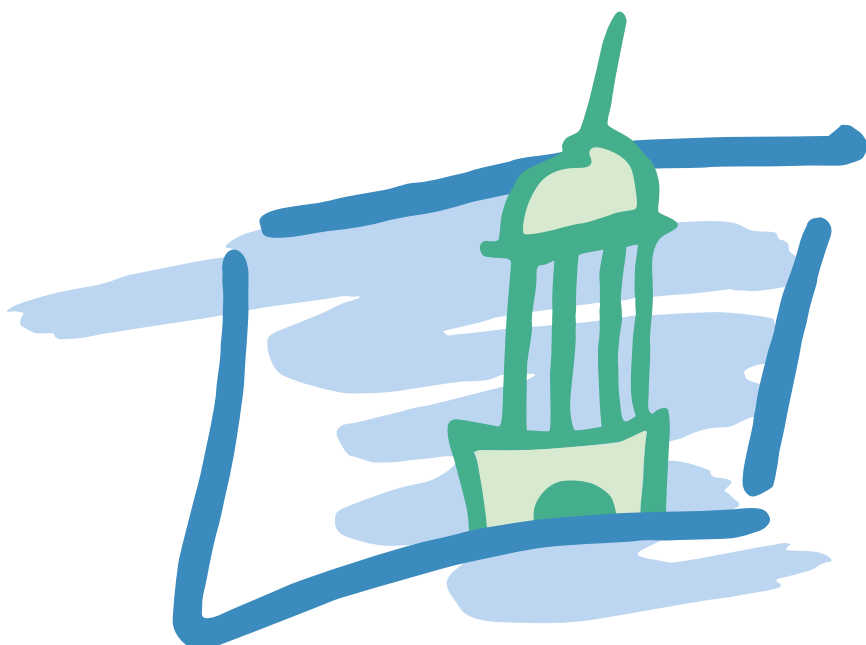


# Ausschreibung 2026

Schwerpunkt: **Respekt. Sicherheit. Gesundheit.**  
**Umgang mit Gewalt im Betrieb**



## Hamburger Gesundheitspreis

Schirmherrin Gesundheitssenatorin Melanie Schlotzhauer

## Bewerben Sie sich für den Hamburger Gesundheitspreis!

Alle zwei Jahre verleiht die Hamburgische Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung e.V. (HAG) den Hamburger Gesundheitspreis (HGP). Mit ihm werden Unternehmen ausgezeichnet, die sich über ihre gesetzlichen Verpflichtungen hinaus für den Schutz und die Förderung der Gesundheit ihrer Beschäftigten einsetzen.

Wichtig ist uns, dass Sie Maßnahmen in der betrieblichen Praxis umgesetzt haben.

### Schwerpunktthema 2026: Respekt. Sicherheit. Gesundheit. Umgang mit Gewalt im Betrieb

Gewalt im Betrieb kann viele Formen haben: subtil oder offensichtlich, körperlich oder psychisch. Gewalt kann in allen Branchen und Unternehmen auftreten. Trotzdem ist Gewalt im Betrieb in vielen Kontexten noch immer ein Tabuthema – auch wenn die Sensibilität dafür in den letzten Jahren gestiegen ist.

Die Formen der Gewalt sind facettenreich. Gewalt bei der Arbeit kann von außen kommen – von Klient:innen, Patient:innen, Angehörigen, Kund:innen oder externen Partner:innen des Unternehmens. Aber auch innerhalb des Betriebes kann es durch Kolleg:innen und Vorgesetzte zu Gewaltereignissen kommen.

#### Was Gewalt bei der Arbeit bedeutet

Gewalt bei der Arbeit beschreibt eine Bandbreite von Verhaltensweisen und Praktiken oder deren Androhung, die darauf abzielen, Mitarbeitenden physisch, psychisch, sexuell oder wirtschaftlich zu schaden (ILO, 2019).

Gewalt kann sich in Form von Diskriminierung bestimmter Personengruppen äußern; beispielsweise geschlechterspezifische Diskriminierung und Gewalt, Diskriminierung und Gewalt gegen Personen aufgrund ihrer Herkunft oder mit einem bestimmten Status im Betrieb, beispielsweise Leiharbeiter:innen.

Gewalt kann am eigentlichen Arbeitsplatz sowie bei Arbeitseinsätzen außerhalb des Betriebes, bei betrieblichen Veranstaltungen, Geschäftsreisen oder in virtuellen Umgebungen stattfinden.

#### Gewalt im Betrieb hat viele Formen:

- physische Gewalt (wie körperliche Angriffe, Schläge, Tritte, Schubsen oder Einsatz von Gegenständen, die Verletzungen verursachen können)
- psychische Gewalt (wie Beleidigungen, Anschreien, Drohungen oder Einschüchterungen, Mobbing oder systematisches Schikanieren)
- sexualisierte Gewalt und Belästigung (wie unerwünschte sexuelle Annäherungen, Kommentare oder Berührungen)
- indirekte Gewalt (wie Sabotage von Arbeitsmitteln, Vorenthalten von wichtigen Informationen und die Verbreitung von Gerüchten)



## Gewalterfahrungen im Betrieb haben weitreichende Folgen – der HGP 2026 prämiert wirksame Präventions- und Schutzkonzepte.

### Gewalterfahrungen im Betrieb – Auswirkungen sind weitreichend

Diese Verhaltensweisen und Praktiken können erhebliche Auswirkungen auf persönlicher und/oder beruflicher Ebene haben. Betroffene können psychosoziale Symptome, wie Angst, traumatische Belastungsstörungen, entwickeln oder körperliche Auswirkungen, wie Verletzungen, davontragen. Weitere Folgen können Leistungsabfall oder erhöhte Abwesenheit durch Krankmeldungen sein. Im sozialen Umfeld können Gewalterfahrungen am Arbeitsplatz zu Isolation oder Belastungen von Beziehungen führen. Langfristig ist es möglich, dass Gewaltbetroffene das Vertrauen in Kolleg:innen, Arbeitgebende oder die Arbeitswelt insgesamt verlieren.

### Gute Beispiele zur Gewaltprävention gesucht!

Gewaltprävention und Strategien zum Umgang mit Gewalt sind zentrale Bausteine des Arbeitsschutzes und des Betrieblichen Gesundheitsmanagements.

Im Rahmen des Hamburger Gesundheitspreises 2026 (HGP 2026) werden gute Beispiele aus der Arbeitswelt gesucht. Es geht um Schutzkonzepte, die interne Kommunikation des Themas, Maßnahmen zur Prävention und den Umgang mit Gewaltereignissen im Betrieb.

Zeigen Sie, dass Diskriminierung und Gewalt in Ihrem Unternehmen keine Tabuthemen sind.

Wir möchten wissen, wie Sie mit Gewaltereignissen umgehen und diesen präventiv begegnen – und sich so für die Gesundheit und den Schutz Ihrer Mitarbeitenden einsetzen.



Ein respektvoller Umgang und ein sicherer Arbeitsplatz sind die Basis für gesundes Arbeiten.

### Wer kann sich bewerben?

An der Ausschreibung können alle Hamburger Unternehmen teilnehmen, deren Unternehmenszweck den Zielen der HAG entspricht. Unternehmen aller Art können sich bewerben. Es werden Betriebe ausgezeichnet, die gute Verhältnisse für die Gesunderhaltung der Mitarbeitenden schaffen, Belastungen analysieren, die Arbeitsbedingungen verbessern oder die Beschäftigten in besonderer Weise bei der Bewältigung der Anforderung unterstützen.

Ausgeschlossen sind Institutionen, Einrichtungen und/oder Abteilungen, aus deren Budget der Hamburger Gesundheitspreis sowie die Tätigkeiten der Hamburgischen Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung e.V. in diesem Kontext direkt gefördert werden.

### Wie werden die Preisträger ermittelt?

Die Bewerbungen werden nach einem Punktesystem bewertet. Die Gesamtbewertung ergibt sich aus der digitalen Bewerbung sowie einem Besuch der ehrenamtlichen Jurymitglieder. Diese Informationen fließen in die Bewertung ein. In einer gemeinsamen Konferenz entscheiden HAG und Jury abschließend über die Preisvergabe.

Eine Dokumentation informiert über die Aktivitäten der ausgezeichneten Betriebe und der Endrundenteilnehmer:innen.

### Preisverleihung 2026

Der Hamburger Gesundheitspreis wird im April 2026 verliehen.



## Machen Sie mit, bewerben Sie sich!

Bewerben Sie sich mit dem *digitalen Formular* für den Hamburger Gesundheitspreis 2026.

Bewerbungsfrist: 31. Oktober 2025

Bei Fragen wenden Sie sich gerne an:  
Michael Gümbel | Brian Lucius  
Telefon: 040 439 28 58  
[gesundheitspreis@hag-gesundheit.de](mailto:gesundheitspreis@hag-gesundheit.de)

Weitere Informationen unter:  
[Hamburger Gesundheitspreis](#)

Haben Sie noch Fragen zum  
Schwerpunktthema  
oder zum Bewerbungsprozess?

Dann laden wir Sie herzlich ein  
zu den Informations- und  
Beratungsveranstaltungen zur  
Bewerbung für den Hamburger  
Gesundheitspreis. Termine unter:  
[Hamburger Gesundheitspreis](#)

Die Hamburgische Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung e.V. (HAG) macht sich für soziallagenbezogene Gesundheitsförderung und Prävention in Lebenswelten stark. Ihr Ziel ist, das körperliche, seelische und soziale Wohlbefinden der Hamburger Bevölkerung zu stärken. Die Arbeit der HAG wird finanziert aus Mitteln der Behörde für Arbeit, Gesundheit, Soziales, Familie und Integration (Sozialbehörde) sowie aus Projektmitteln von Krankenkassen (GKV), anderen Trägern und Mitgliedsbeiträgen.

Der Hamburger Gesundheitspreis (HGP) wird gefördert aus Projektmitteln der BGF-Koordinierungsstelle Hamburg und von der Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege (BGW). Die Arbeit der HAG im Rahmen des HGP wird finanziert aus Mitteln der Behörde für Arbeit, Gesundheit, Soziales, Familie und Integration (Sozialbehörde). Die operative Umsetzung erfolgt in Kooperation mit der Beratungsstelle Arbeit & Gesundheit e.V.

[www.hag-gesundheit.de](http://www.hag-gesundheit.de)

Gefördert durch: